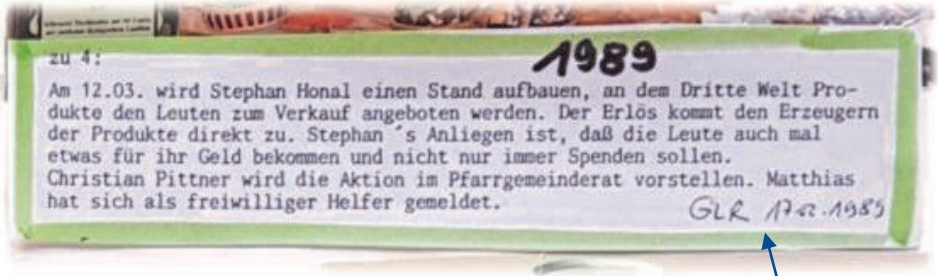


30 Jahre Eine-Welt-Laden St. Ulrich

Als die Pfarrjugend am Palmsonntag 1989 in St. Ulrich einen Verkaufsstand



mit ein paar Päckchen Kaffee, Tee und Honig aus aller Welt improvisierte, war das als einmalige Aktion gedacht – im Rückblick auf nun 30 Jahre Eine-Welt-Laden in St. Ulrich ein mutiger Anfang! Seither ist unser Eine-Welt-Laden mit 12 Helfern und über 120 fair gehandelten Produkten, die einmal im Monat sonntags beim Frühschoppen und auf den Christkindlmärkten angeboten werden, kräftig gewachsen. Die Helfer sind schon Jahre und Jahrzehnte dabei und leisten mit diesem großen ehrenamtlichen Engagement in der Pfarrei einen wichtigen Teil kirchlicher Entwicklungsarbeit.

Vielen weltweiten Produzenten konnte in diesen 30 Jahren ein Marktzugang mit gerechten Löhnen ohne Großhändler und Handelsketten ermöglicht werden. Mit wachsender Bedeutung z.B. der Gepa wurde der Eine-Welt-Handel professioneller; viele Partner im globalen Süden haben zudem auf Bio-Anbau umgestellt. Wir konnten dazu beitra-

gen, dass der gerechte Welthandel insgesamt gewachsen ist: 2019 ist Fair Trade längst bei den Konsumentinnen und Konsumenten angekommen. Auch dank fairer Produkte in den Supermärkten und Weltläden stieg der Umsatz in Deutschland in diesen Jahren

um mehr als das 60fache. Unterschleißheim geht als Fair-Trade-Town mit gutem Beispiel voran – dazu haben wir im Fair-Trade-Team der Stadt viele



Aktivitäten mit angestoßen (fairtrade-unterschleissheim.de).

Kaffee und Schokolade sind unsere wichtigsten Artikel – bei der großen Auswahl an Sorten findet hier jeder sein Lieblingsprodukt. Probieren Sie sich doch mal durch! Auch wer gerne gut kocht, entdeckt bei uns eine Vielfalt an afrikanischen Gewürzen, Mangoprodukte von den Philippinen, Reis, Quinoa, Mascobado und vieles mehr.

Nicht nur Lebensmittel legen weiterhin zu, auch fair gehandelte Blumen und Textilien werden immer beliebter. Insgesamt braucht der faire Handel jedoch noch viel mehr KäuferInnen, Absatzmöglichkeiten, engagierte Unternehmen und bessere politische Rahmenbedingungen: noch ist lediglich *eine von fünfzig* Tassen Kaffee in Deutschland fair gehandelt! Deutlicher als vor 30 Jahren sehen wir im Klimawandel und in Flüchtlingsbewegungen die Folgen einer Weltwirtschaft, die ihrer ökologi-

schen und sozialen Sorgfaltspflicht sehr zögerlich oder ungenügend nachkommt. Wir werden unsere eigenen Zukunftsprobleme nur lösen können mit wirklich nachhaltigen Handelsbeziehungen auf Augenhöhe, Klimagerechtigkeit und mehr Wertschöpfung in den Ursprungsländern. Der faire Handel leistet hier einen wichtigen Beitrag.

Ohne treue und überzeugte Kunden geht es nicht – an dieser Stelle ein riesiges Vergelt's Gott an alle, die gelegentlich oder regelmäßig im Eine-Welt-Laden St. Ulrich einkaufen! Sie unterstützen mit den Erlösen die Ausbildung unserer Stipendiaten in Naga auf den Philippinen und wissen: zur besten Qualität kommt beim Einkauf das gute Gewissen, gemeinsam die Welt zu fair-ändern.

Nächste Verkaufstermine: 7.7., 4.8., 15.9. und 6.10.2019 ab 11 Uhr.

Stephan Honal

